



HESSISCHER LANDTAG

22. 08. 2023

INA

Dringlicher Berichtsantrag

Fraktion der Freien Demokraten

Aufarbeitung der Ausschreitungen auf dem Eritrea-Festival

Aktuell sind die Hintergründe der Ausschreitungen Gegenstand der Ermittlungen der beim Polizeipräsidium Mittelhessen eingerichteten Arbeitsgruppe Festival. In dieser Arbeitsgruppe, die eng mit dem Hessischen Landeskriminalamt, den Verfassungsschutzbehörden und anderen Polizeibehörden kooperiert, werden die Geschehnisse aufgearbeitet. Dabei liege der Fokus der Ermittlungen vor allem bei den gewalttätigen Personen und Personengruppen, die über 20 Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte verletzt und Straftaten wie besonders schweren Landfriedensbruch begangen haben. Es liegt der Verdacht nahe, dass gewaltbereite Gruppen unter Führung der aus Tigray (Nord-Äthiopien) stammenden Terrorzelle „Brigade N’Hamedu“, insbesondere in Hessen, versuchen einen Abbruch der in jedem Sommer stattfindenden Eritrea-Festivals zu erzwingen. Im Hintergrund sei das Wirken der Gießener Grünen von entscheidender Bedeutung. Der Stadtverordnete der Grünen, Klaus-Dieter Grothe, hat Kundgebungen abgehalten und sich gegen das Stattfinden des Festivals ausgesprochen und folglich den Konflikt damit angeheizt.

Die Landesregierung wird ersucht, im Innenausschuss (INA) über folgenden Gegenstand zu berichten:

1. Wie ist der derzeitige Verfahrensstand der Aufarbeitung der Ausschreitungen auf dem Eritreafestival?
2. Was ist der Landesregierung über die Anmelder der Gegendemonstration und deren Herkunft bekannt?
3. Geht die Landesregierung davon aus, dass es sich um „eritreischen Oppositionelle“ oder auch „demokratische Diktaturgegner“ handelt?
4. Wenn ja: Warum?
5. Welche Ursachen konnten bisher zu den gewalttätigen Ausschreitungen ermittelt werden?
6. Geht die Landesregierung davon aus, dass Eritrea bzw. deren stark autokratische nationale Regierung die Ursache der Gewalt ist?
7. Wenn ja: Warum?
8. Sind der Landesregierung Tatsachen bekannt, dass die TPLF/Brigade N’Hamedu und „Eritrean Bright Future Movement“ für die Gewalt verantwortlich waren?
9. Wenn ja: Um welche Tatsachen handelt es sich?
10. Welche Ziele verfolgt nach Kenntnis der Landesregierung die TPLF/Brigade N’Hamedu und „Eritrean Bright Future Movement“?
11. Liegen der Landesregierung Hinweise vor, dass es sich bei einigen Gewalttätern um Äthiopier handelt, die der Ethnie der Tigray angehören und hier unter eritreischer Identität leben?
12. Liegen der Landesregierung Hinweise vor, dass es den gewalttätigen Gegendemonstranten um die Vernichtung des Staates Eritrea geht?

13. Wenn ja: Welche Hinweise liegen hierzu vor?
14. Sind aus Sicht der Landesregierung Brigade Nihamedu, „Eritrean Bright Future Movement“ und deren Akteure und Unterstützer eine Terroristische Vereinigung im Sinne des § 129a und/oder § 129b StGB?
15. Falls nein: Warum?
16. Welche Rolle spielt hinsichtlich der Gegendemonstrationen aus Sicht der Landesregierung der Gießener Stadtverordnete der Grünen, Klaus-Dieter Grothe?
17. Inwiefern haben aus Sicht der Landesregierung die Gießener Grünen, insbesondere Stadtverordneter Grohe, den Konflikt im Vorfeld verschärft?
18. Sind der Landesregierung etwaige Verbindungen des Gießener Stadtverordneten der Grünen, Klaus-Dieter Grothe, zu den Gegnern der eritreischen Führung oder auch der TPLF bekannt?
19. Wenn ja: Begründen diese einen strafrechtlichen Anfangsverdacht, der zu weiteren Ermittlungen führen muss?
20. Sind der Landesregierung Hinweise bekannt, dass Herr Grothe das Konto der Brigade N`hamedu verwaltet?
21. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung darüber vor, dass die Vorfälle in Gießen im Zusammenhang mit anderen vergleichbaren Vorfällen im Ausland stehen, beispielsweise in Stockholm und Toronto?

Wiesbaden, 22. August 2023

Der Parlamentarische Geschäftsführer:
Dr. Matthias Büger